



Telefonkonferenz zum 2. Quartal 2012

Amberg, 08. August 2012



Konjunkturelle Entwicklung abgeschwächt. Unsicherheiten nehmen zu

- Weltwirtschaft verliert an Fahrt
- Wachstum in den Schwellenländern (speziell in China) verlangsamt sich
- Große Unsicherheiten an den Finanzmärkten aufgrund der Schuldsituation in Europa

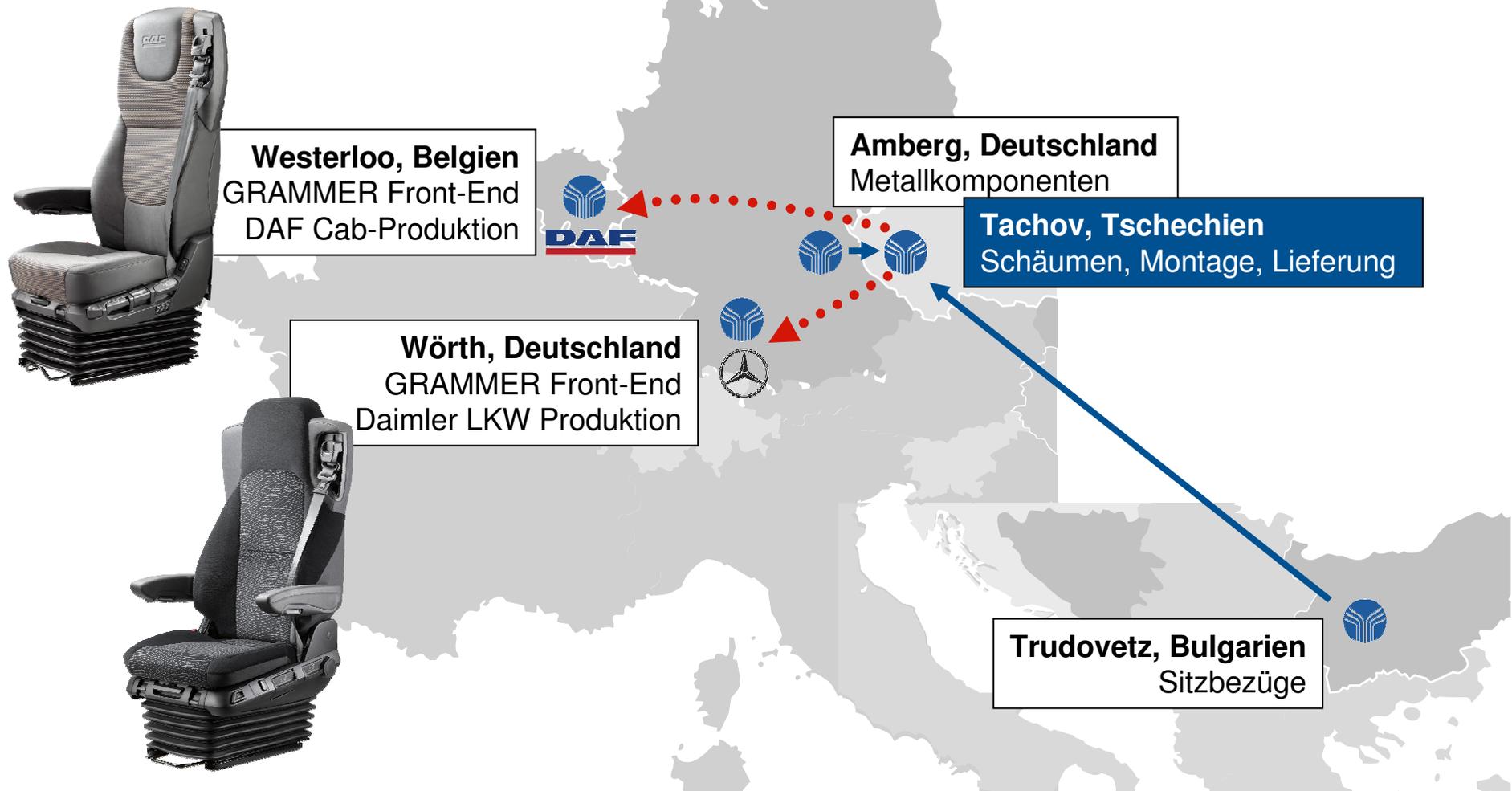
- Weltweiter Automobilmarkt sehr uneinheitlich
- USA Neuzulassungen weiter sehr robust. China und vor allem Brasilien mit Rückgang
- Volumenmärkte in Europa aufgrund Euro-Krise stark rückläufig
- Neuzulassungen in Deutschland stabil. Leichter Rückgang der Pkw-Produktion

- Nutzfahrzeugmarkt weltweit schwächt sich ab. Nur USA weiterhin sehr robust
- Europa und China mit deutlichen Rückgängen. Einbruch des Markts in Brasilien hält an
- Auftragssituation bei Land- und Baumaschinen sowie Flurförderzeugen weiterhin positiv

WESENTLICHE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2012



Neue Lkw Sitzgeneration MSG 115 für Daimler und DAF erfolgreich gelauncht



Erfolgreiche Entwicklung bei Mittelkonsolen mit Daimler

Seit dem SOP des Daimler SLK Ende 2010 wurde GRAMMER für 3 weitere Mittelkonsolen-Projekte von Daimler nominiert.

SLK:	SOP 12/2010	Volumen* ~ 30.000	GMM-Standort: Schmöln
B-Klasse:	SOP 09/2011	Volumen* ~ 100.000	GMM-Standort: Rastatt
A-Klasse:	SOP 07/2012	Volumen* ~ 150.000	GMM-Standort: Rastatt
C-Klasse:	SOP Ende 2013	Volumen* ~ 300.000	GMM-Standort: Bremen, Mex., China



B-Klasse



A-Klasse



SLK



Mercedes-Benz

*) Geschätzte Einheiten pro Jahr (Jahr 1 nach SOP), Quelle: Polk ProCar Database

Unerwarteter Markteinbruch in Brasilien belastet Umsatz und Ergebnis



GRAMMER in Brasilien:

- Gefederte Fahrersitze für Lkw und Offroad, Kopfstützen
- Umsatz 2011 rd. 100 Mio. EUR (70% Truck, 20% Offroad, 10% Autom.)
- Für GRAMMER ist Brasilien der drittgrößte Einzelmarkt
- Marktführer bei gefederten Sitzen im Lkw und Offroad-Segment
- Produktionswerk in Atibaia bei Sao Paulo mit rund 600 Mitarbeitern
- Kunden (alphabetisch)
 - Truck: Daimler, Ford, MAN (VW Truck), Scania
 - Offroad: AGCO, CNH, John Deere, Valtra
 - Automotive: Volkswagen

Aktuelle Marktsituation in Brasilien

- Zweistelliger Marktrückgang bei Nutzfahrzeugen aufgrund neuer Abgasnormen
- Gegenmaßnahmen der Regierung sind eingeleitet



WESENTLICHE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2012

Volker Walprecht als neuer CFO zum 1. Oktober 2012 bestellt

Der Aufsichtsrat hat Herrn Diplom-Kaufmann Volker Walprecht als neues Vorstandsmitglied und Finanzvorstand bestellt. Zum 1. Oktober 2012 wird der 49-jährige Walprecht die Nachfolge von Alois Ponnath antreten.

Volker Walprecht absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Gesamthochschule Essen.

Langjährige internationale Erfahrung auf Managementebene, insbesondere in Finanzen, Controlling sowie M&A in der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche sowie dem Energiesektor

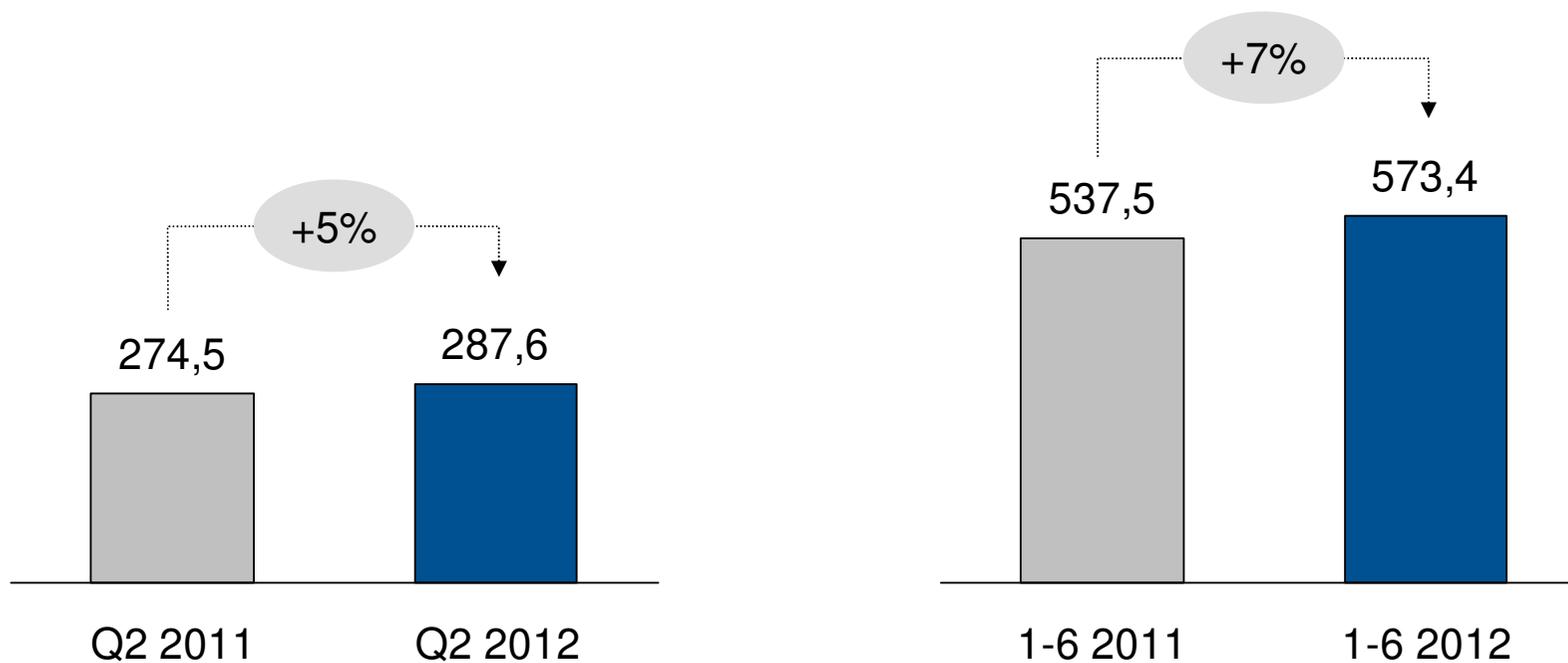
Beruflichen Stationen:

- 1990 – 2001 Mannesmann VDO
- 2001 – 2008 Siemens VDO/Continental.
- 2008 – 2012 Siemens AG (CFO Division Oil & Gas)



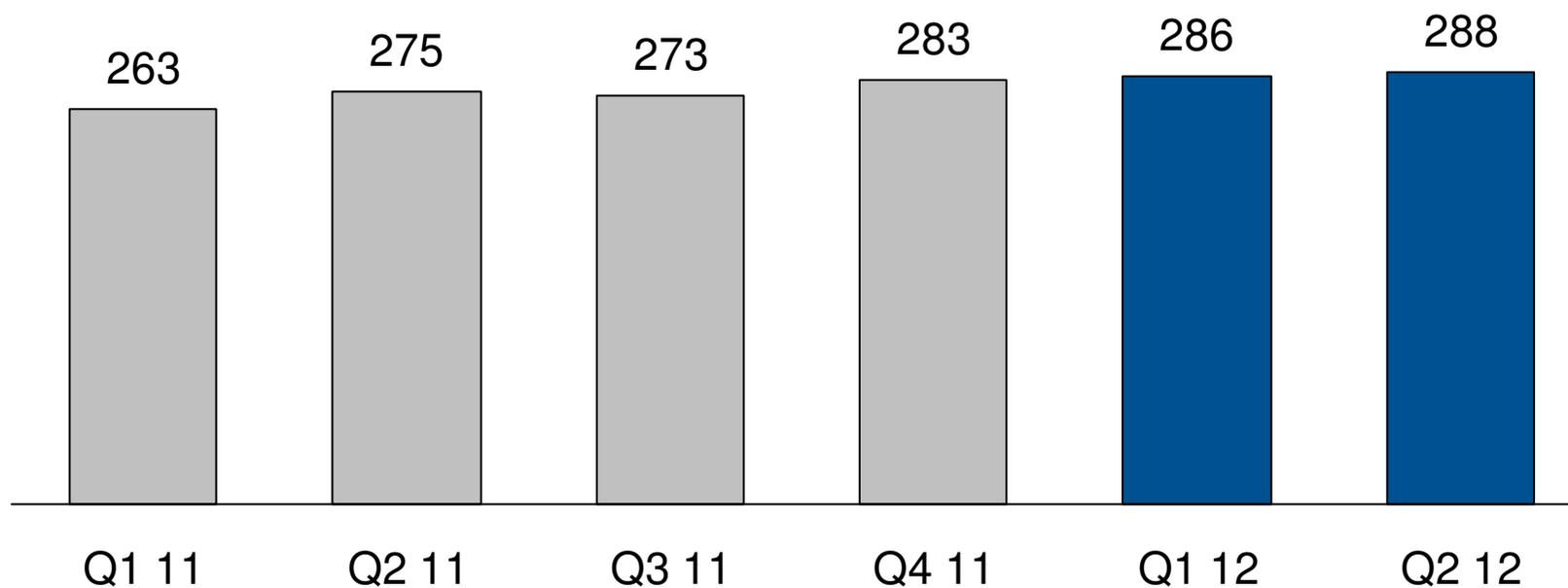
Konzernumsatz weiterhin deutlich über Vorjahr

Konzernumsatz
[in Mio. €]



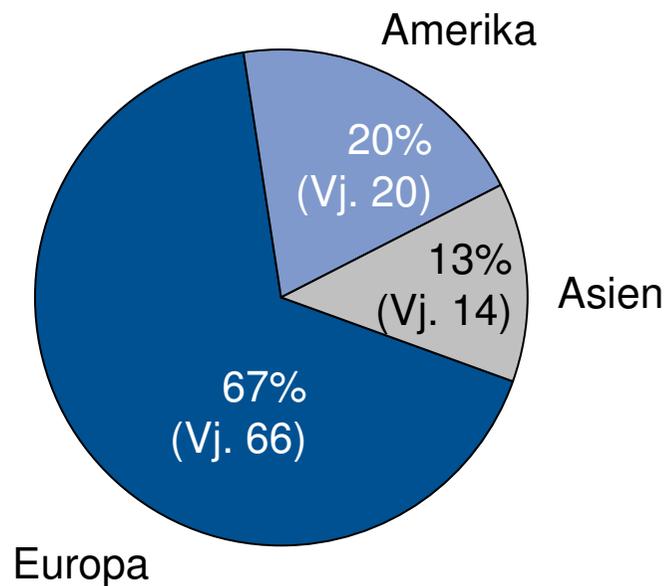
Stabile Umsatzentwicklung auf hohem Niveau

Umsatzentwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. €]

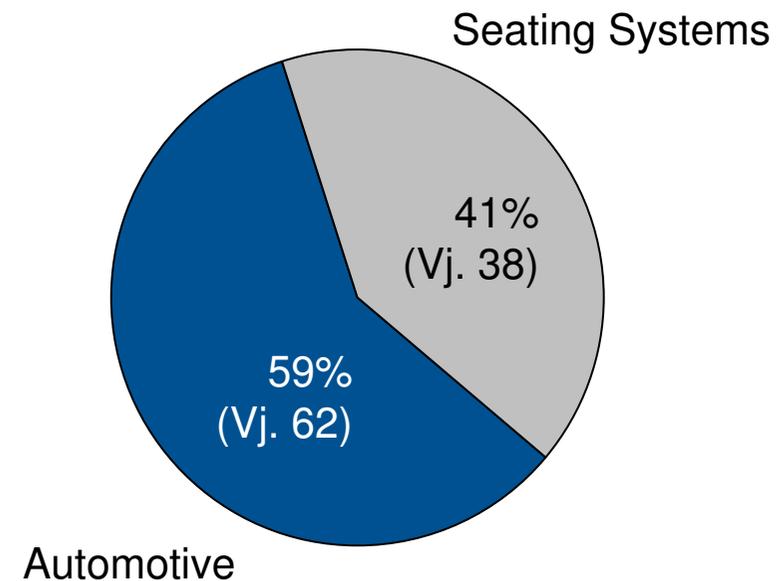


Starkes Wachstum in Europa aufgrund Neuanläufe in 2012

Umsatz 1-6 2012 pro Region
[in %, Vorjahr in Klammern]

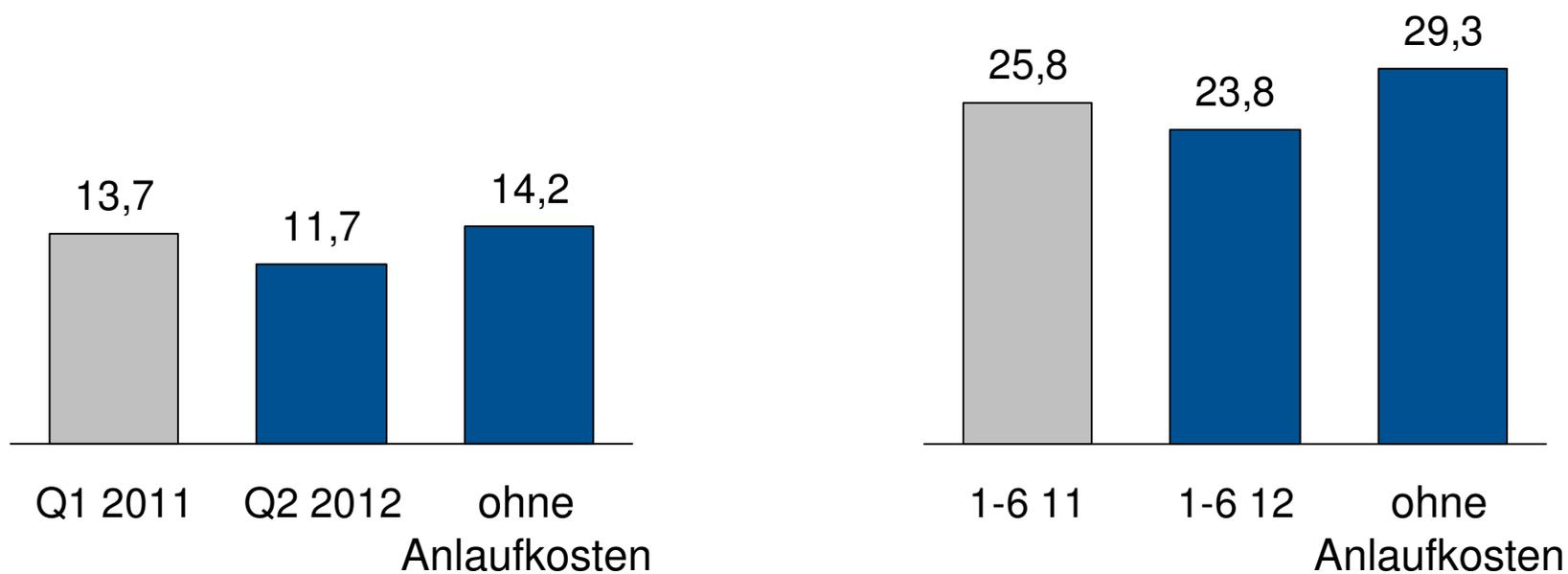


Umsatz pro Unternehmensbereich
[in %, Vorjahr in Klammern]



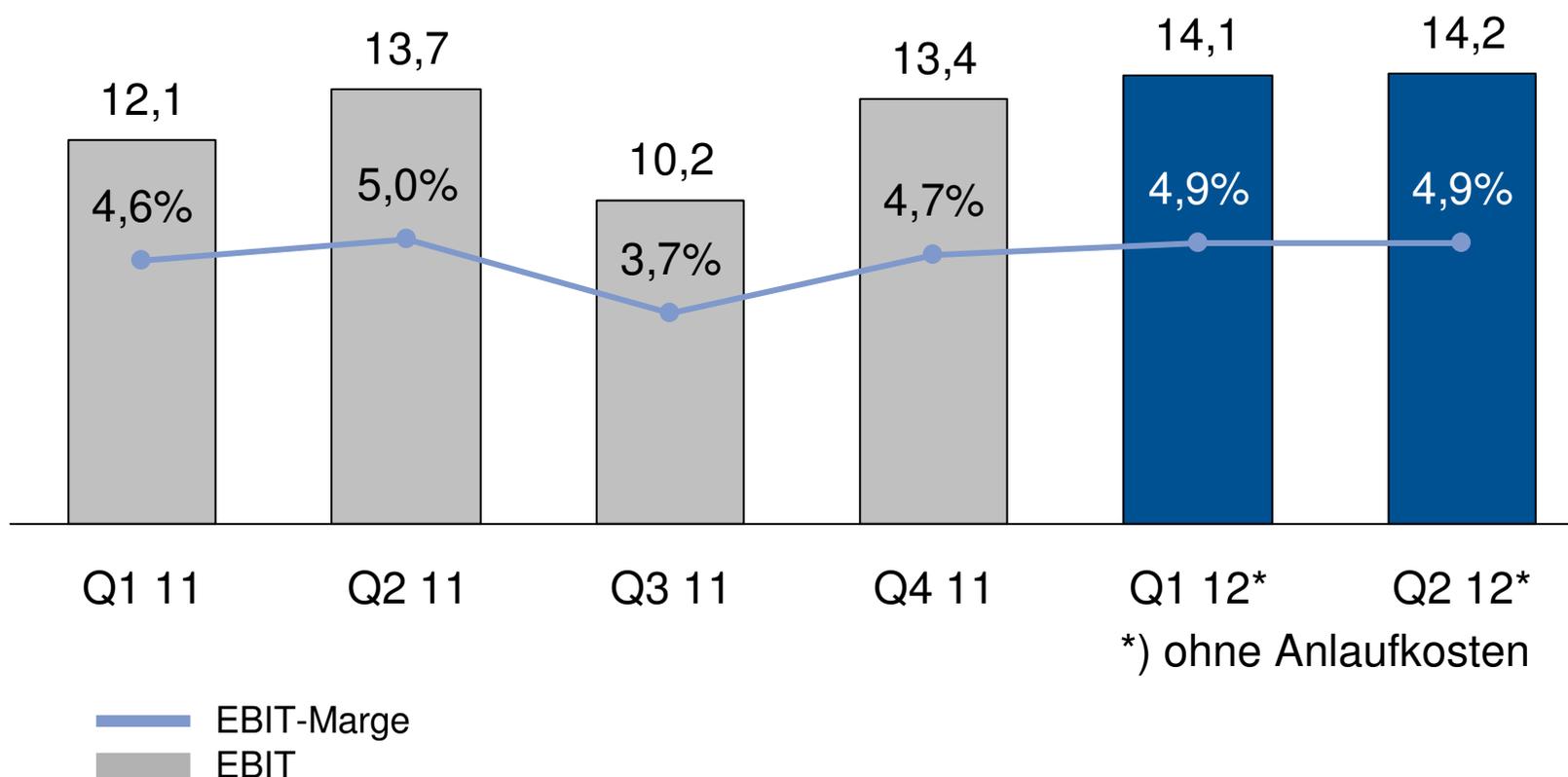
EBIT durch Anlaufkosten und Markteinbruch Brasilien belastet

EBIT
[in Mio. €]



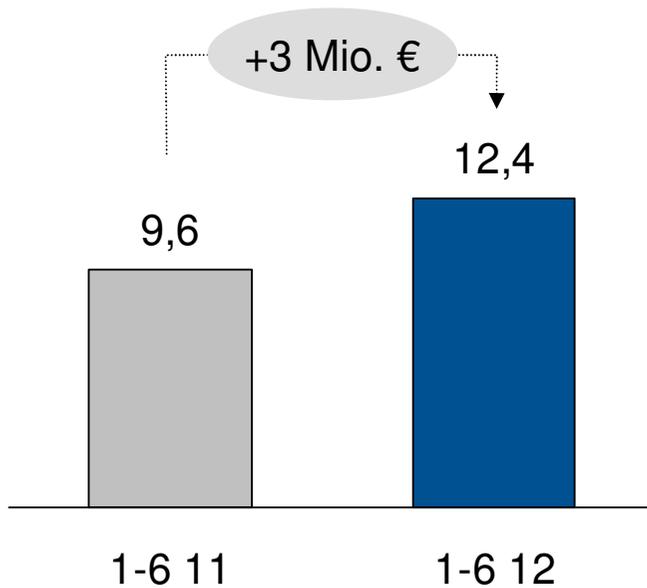
EBIT (ohne Anlaufkosten) setzt positiven Trend fort

EBIT-Entwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. € und %]

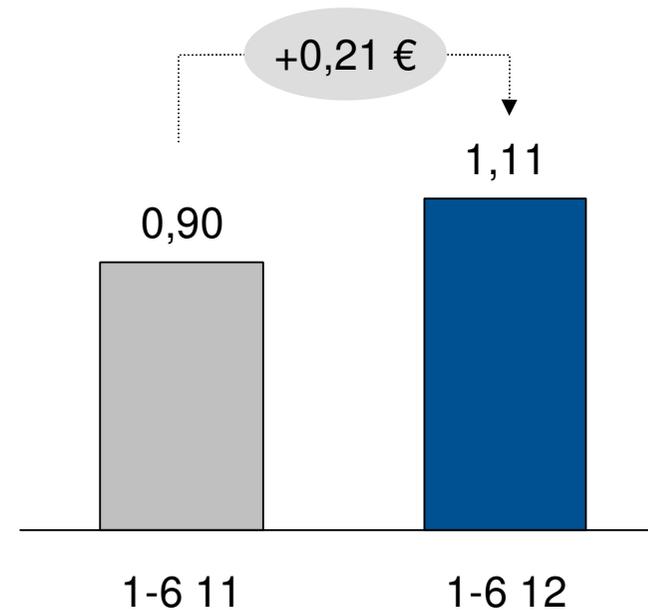


Nettoergebnis und Ergebnis je Aktie mit deutlichem Anstieg

Ergebnis nach Steuern
[in Mio. €]

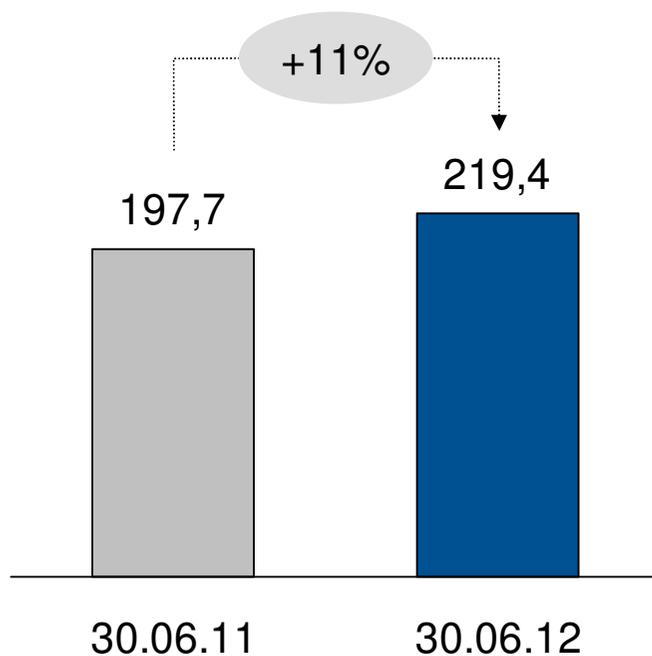


Ergebnis je Aktie
[in €]

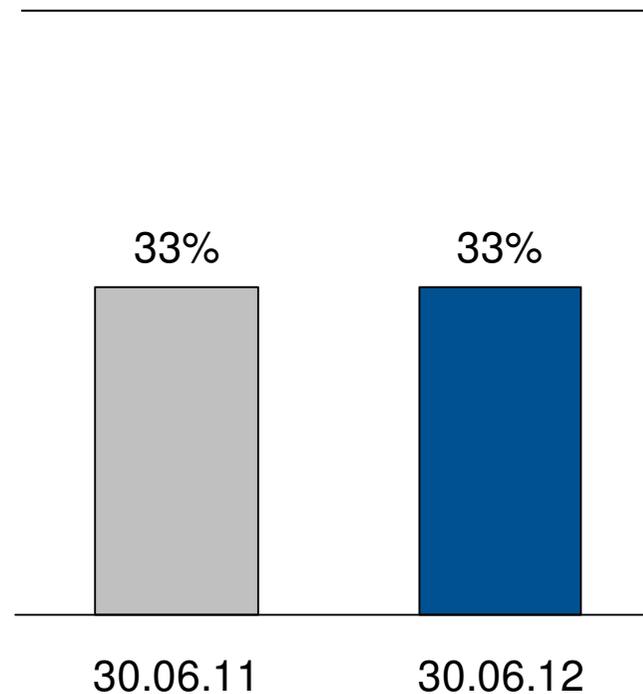


Eigenkapital weiter steigend

Eigenkapital
[in Mio. €]

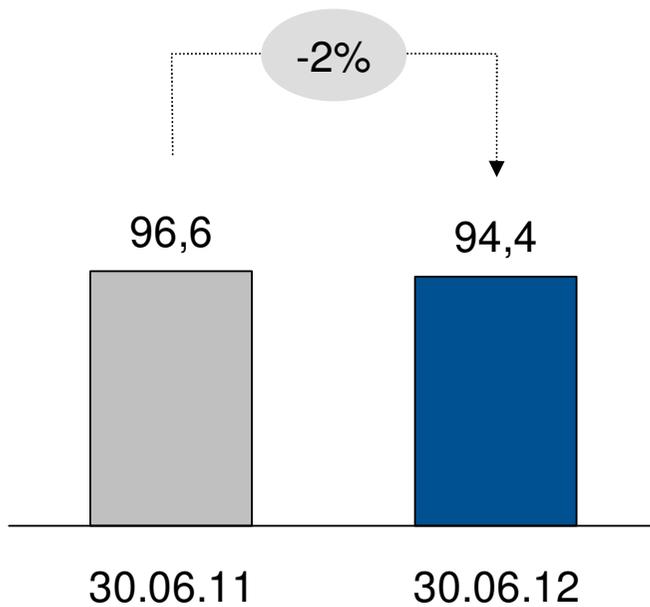


Eigenkapital-Quote
[in %]

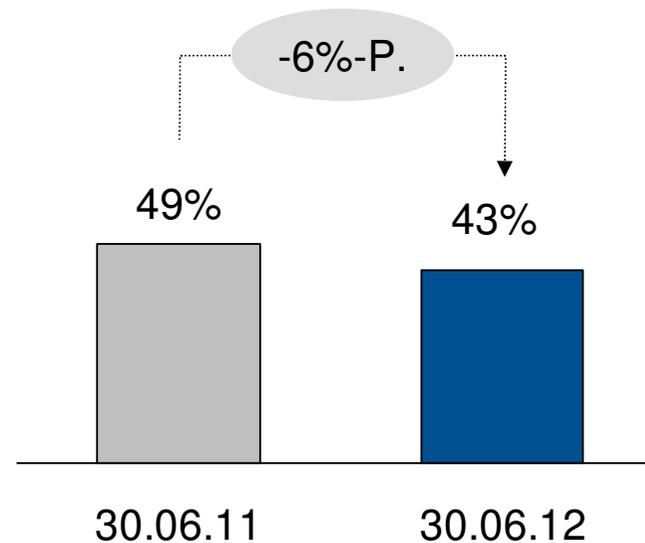


Verschuldung und Gearing weiter reduziert

Nettofinanzverbindlichkeiten
[in Mio. €]

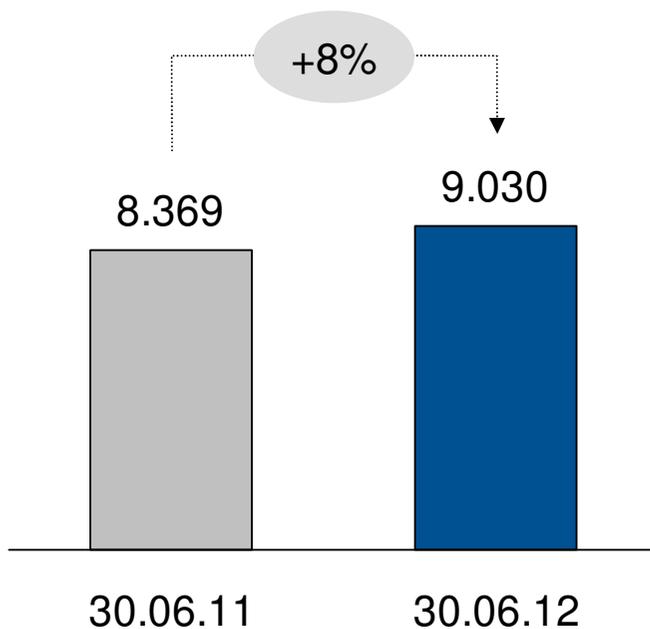


Gearing-Ratio
[in %]



Mitarbeiteranstieg aufgrund Produktneuanläufe und guter Auftragslage

Mitarbeiter
[Stichtag]



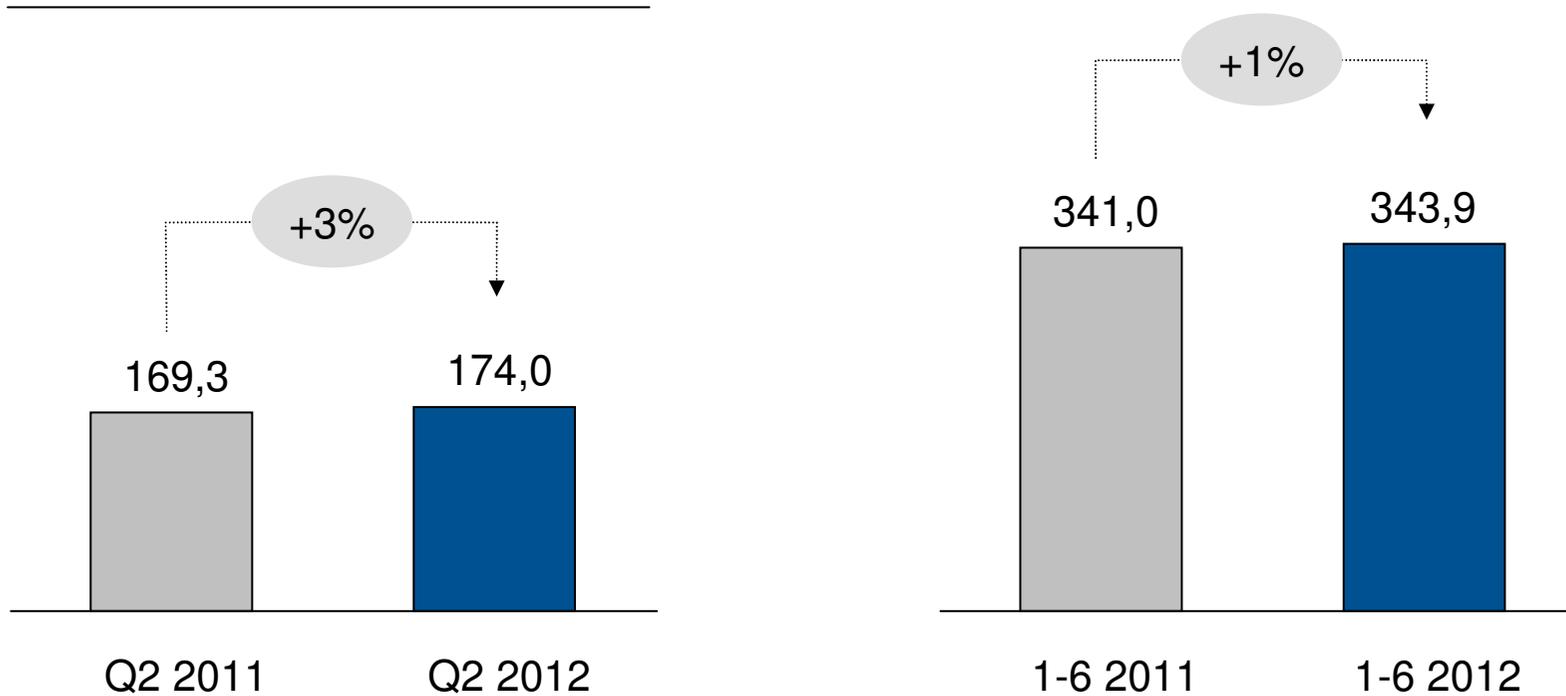
Mitarbeiter Region 2012 vs. 2011
[Veränderung zum Vorjahr in %]

Westeuropa: (inkl. Deutschland)	+8%
Osteuropa:	+10%
Amerika:	+20%
Asien / RoW:	-5%

SEGMENT AUTOMOTIVE – UMSATZ

Automotive Umsatz weiter auf hohem Niveau

Umsatz
[in Mio. €]

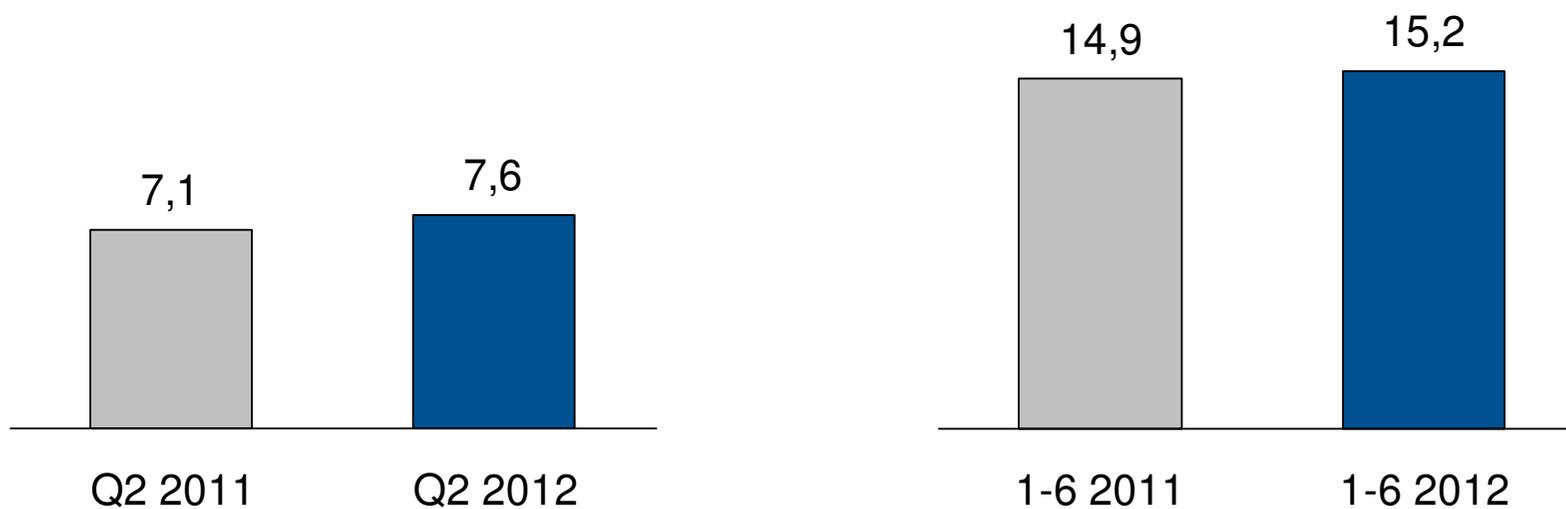


SEGMENT AUTOMOTIVE – EBIT



Ergebnis weiter verbessert

EBIT
[in Mio. €]

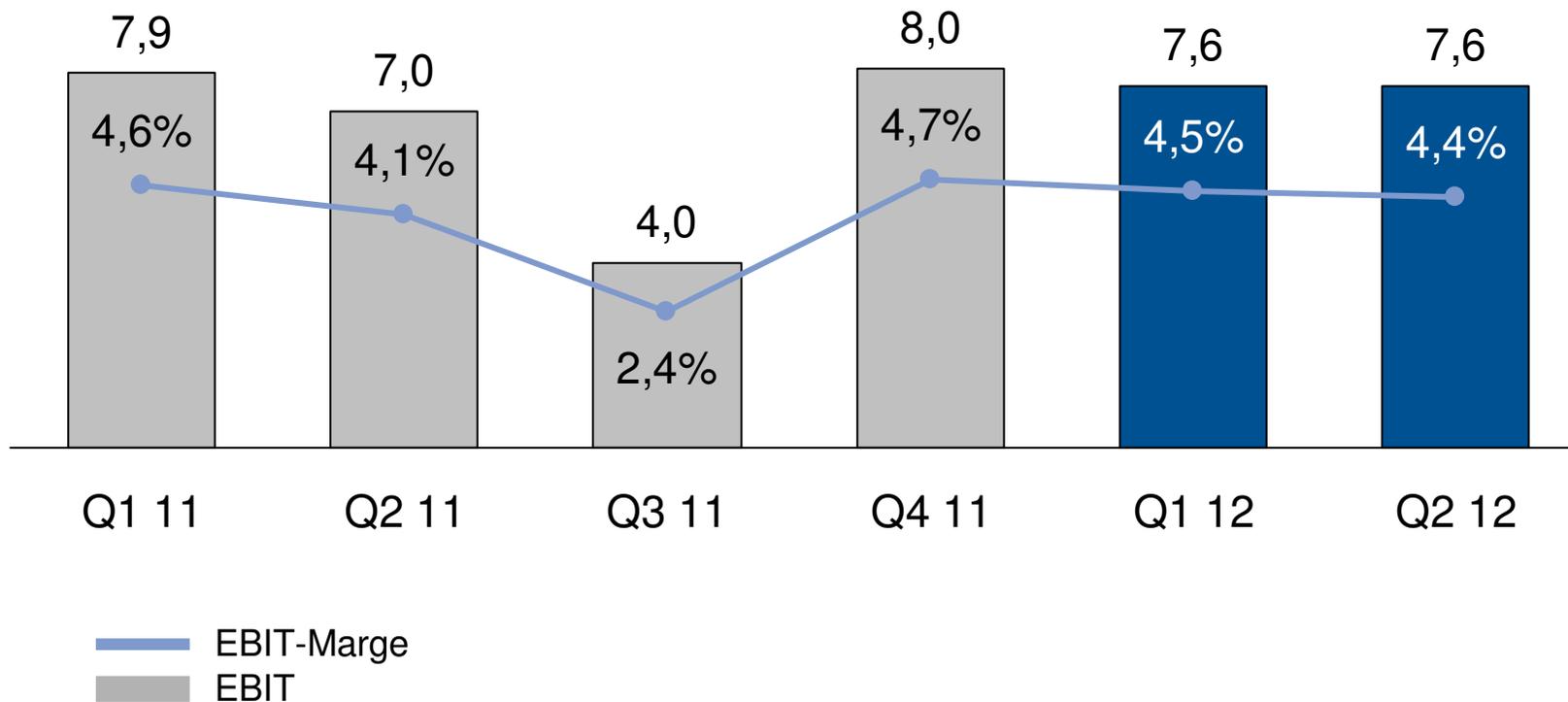




SEGMENT AUTOMOTIVE – EBIT & EBIT MARGE

Ergebnis weiterhin mit solider Entwicklung. YTD 2012 EBIT-Marge 4,4%

EBIT-Entwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. € and %]

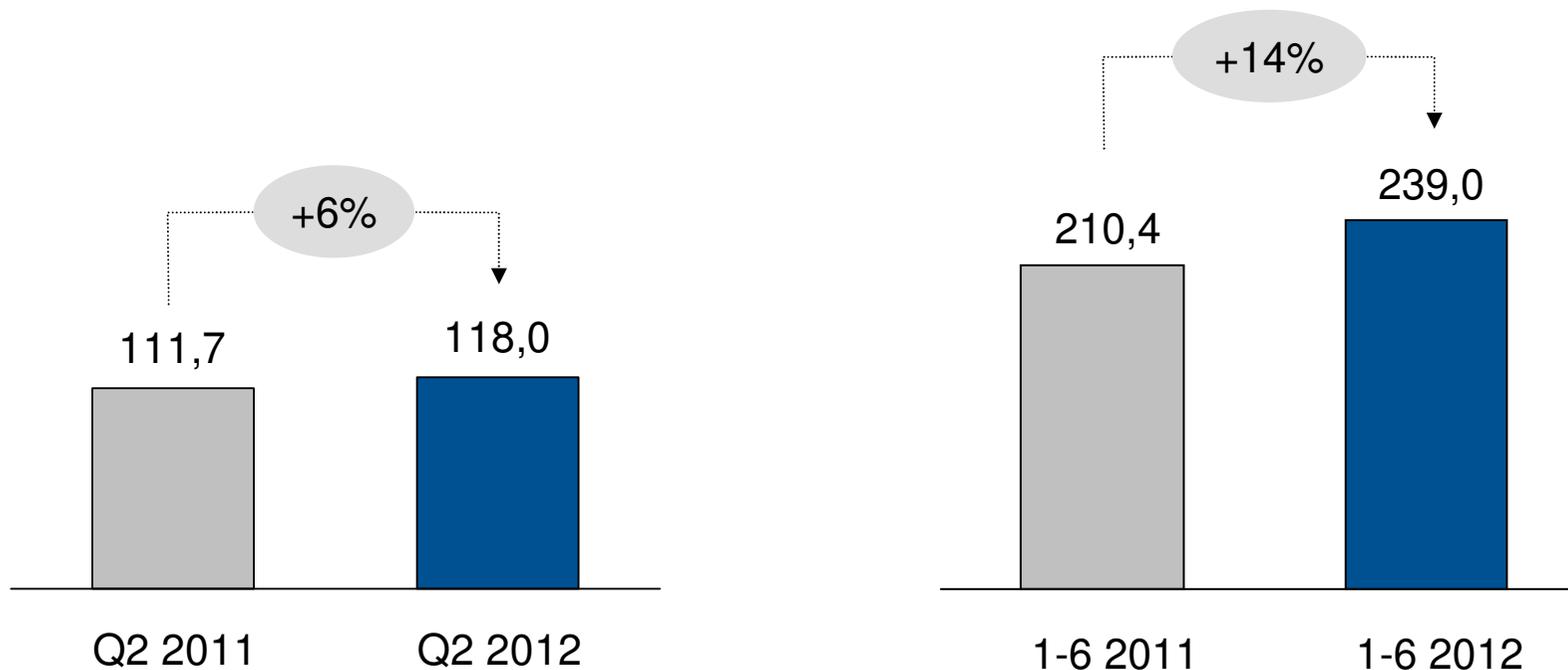


SEGMENT SEATING SYSTEMS – UMSATZ



Gute Auftragslage in Offroad und Neuanläufe stärken Umsatz

Umsatz
[in Mio. €]

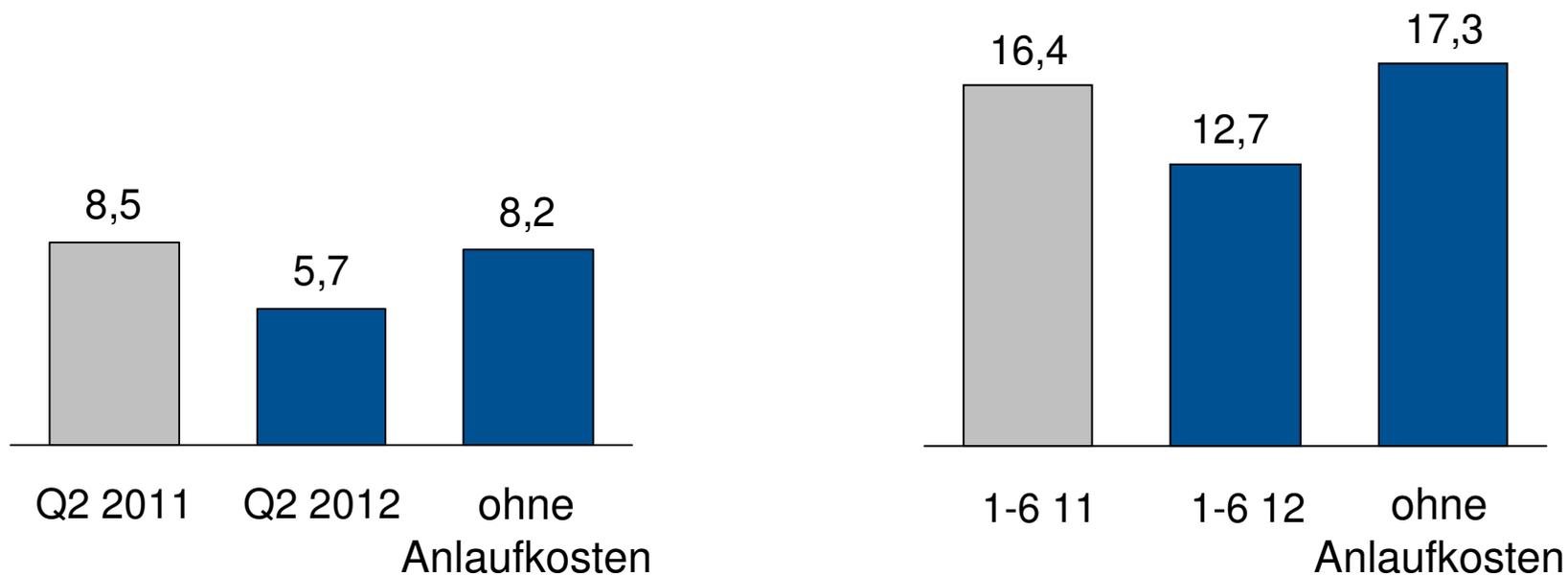


SEGMENT SEATING SYSTEMS – EBIT



Anlaufkosten und Brasilien beeinflussen Ertragslage

EBIT
[in Mio. €]

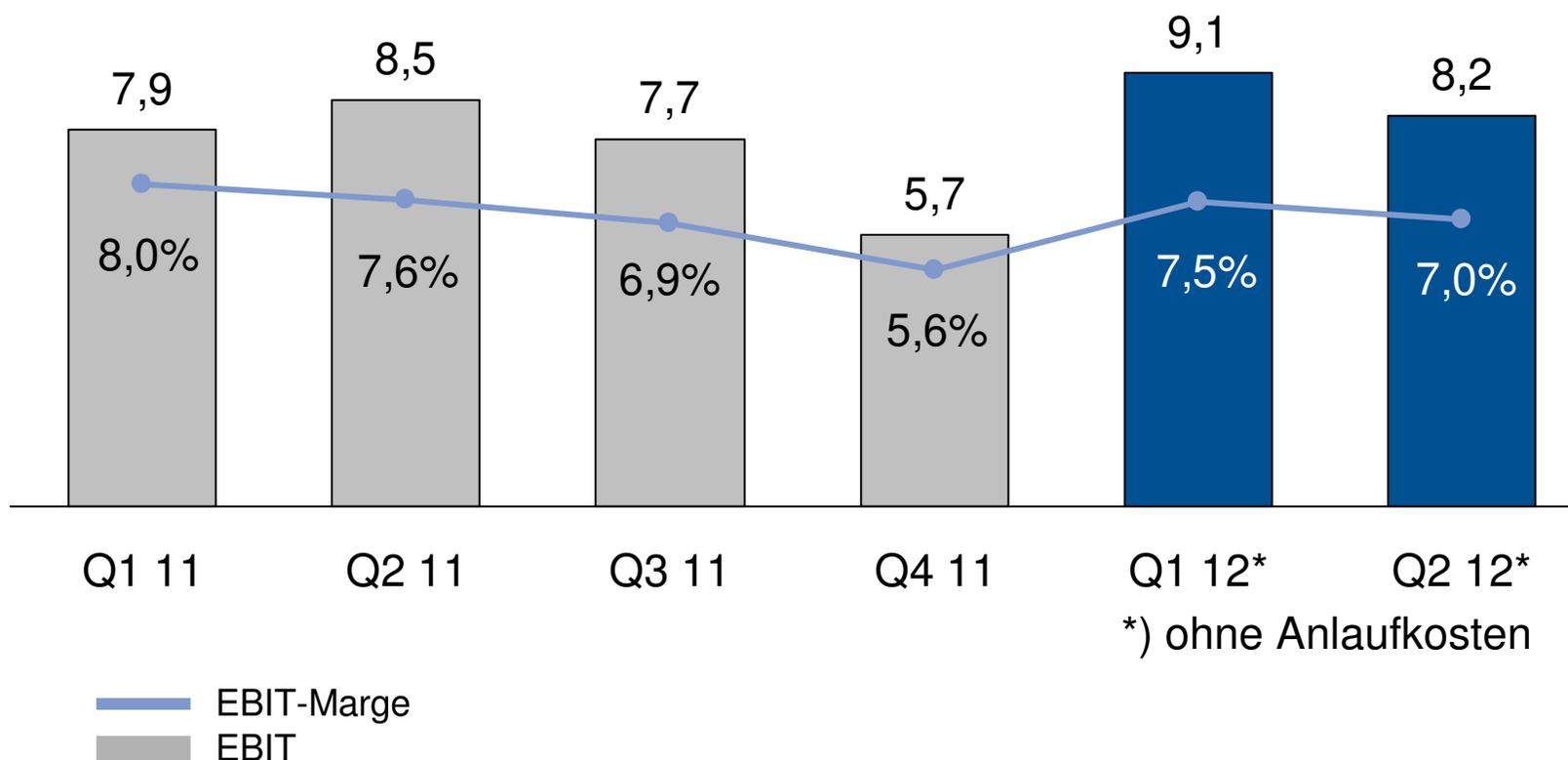


SEGMENT SEATING SYSTEMS – EBIT & EBIT MARGE



Anlaufkosten beeinflussen Ertragslage. YTD 2012 bereinigte EBIT-Marge 7,2%

EBIT-Entwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. € and %]



Pkw und Schwere Lkw (>6t) mit regional uneinheitlicher Entwicklung*

DEUTSCHLAND	Pkw-Produktion	-6%	Lkw-Produktion	-13%
WESTEUROPA	Pkw-Produktion	-6%	Lkw-Produktion	-11%
NORDAMERIKA	Pkw-Produktion	+6%	Lkw-Produktion	+13%
SÜDAMERIKA	Pkw-Produktion	+4%	Lkw-Produktion	-19%
CHINA	Pkw-Produktion	+7%	Lkw-Produktion	-8%
INDIEN	Pkw-Produktion	+8%	Lkw-Produktion	-4%
WELT	Pkw-Produktion	+4%	Lkw-Produktion	-4%

*) Veränderung in % gegenüber Vorjahr, Quelle: VDA, J.D. Power

Ausblick 2012

Für 2012 erwartet GRAMMER unverändert eine positive Entwicklung der Auftragslage auf dem Niveau des Vorjahres oder leicht darüber.

Bei einer weiterhin planmäßigen Entwicklung der Neuanläufe erwartet GRAMMER für das Jahr 2012 eine positive Entwicklung bei Umsatz und Ertrag. Allerdings müssen die konjunkturellen Entwicklungen in Europa und China sowie vor allem in Brasilien genau beobachtet werden, da diese bei einer weiteren Verschlechterung die Ertragslage belasten könnten.

Konzernziele (Mittelfristig)

- Organisches Umsatzwachstum von 5% bis 10% pro Jahr
- EBIT-Rendite 5%
- Positiver Free Cash Flow in Höhe von 2% bis 3% vom Umsatz

Finanzkalender 2012

- Zwischenbericht 2. Quartal 2012: 08. August 2012
 - Investment Konferenzen in München 25. – 27. September 2012
 - Zwischenbericht 3. Quartal 2012: 07. November 2012
 - Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt 12. – 14. November 2012
-

Investor Relations Kontakt

Ralf Hoppe

Tel: +49 (0)9621 66 2200

Fax: +49 (0)9621 66 32200

Email: investor-relations@grammer.com

Internet: www.grammer.com



GRAMMER

BACK-UP

GRAMMER KONZERN – KENNZAHLEN Q2 2012 [IFRS]



in Mio. EUR	Q2 2012	Q2 2011	01 – 06 2012	01 – 06 2011
Konzernumsatz	287,6	274,5	573,4	537,5
Umsatz Automotive	174,0	169,3	343,9	341,0
Umsatz Seating Systems	118,0	111,7	239,0	210,4
Gewinn- und Verlustrechnung				
EBITDA	18,9	20,4	38,3	39,0
EBITDA Rendite (in %)	6,6	7,4	6,7	7,3
EBIT	11,7	13,7	23,8	25,8
EBIT Rendite (in %)	4,1	5,0	4,2	4,8
Ergebnis vor Steuern	8,8	10,9	17,8	18,7
Ergebnis nach Steuern	4,8	4,7	12,4	9,6
Bilanz				
Bilanzsumme	672,0	595,4	672,0	595,4
Eigenkapital	219,4	197,7	219,4	197,7
Eigenkapitalquote (in %)	33	33	33	33
Nettofinanzverbindlichkeiten	94,4	96,9	94,4	96,9
Gearing (in %)	43	49	43	49
Investitionen	6,6	7,0	14,4	16,9
Abschreibungen	7,2	6,7	14,5	13,2
Mitarbeiter (30. Juni)			9.030	8.369

GRAMMER KONZERN – 5 JAHRESÜBERSICHT



Nach IFRS, alle Daten in Mio. EUR

Umsatz	2011	2010	2009	2008	2007
Konzernumsatz	1.093,5	929,7	727,4	1.007,0	998,1
Automotive Umsatz	680,3	610,2	495,5	637,6	657,7
Seating Systems Umsatz	438,0	341,9	247,1	390,0	363,3
Gewinn- und Verlustrechnung					
EBIT	49,4	32,9	-23,9	32,0	32,1
Ergebnis vor Steuern	34,3	20,6	-31,5	19,6	22,8
Ergebnis nach Steuern	22,1	16,3	-28,2	14,1	17,6
Bilanz					
Bilanzsumme	625,2	559,4	500,4	481,0	497,5
Eigenkapital	211,2	173,1	151,0	173,0	184,7
Eigenkapital-Quote	34%	31%	30%	36%	37%
Nettofinanzverbindlichkeiten	92,1	113,8	106,2	80,2	69,9
Gearing	44%	66%	70%	46%	38%
Kennzahlen					
Investitionen	37,6	38,1	32,7	39,9	34,6
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	8.429	7.745	7.474	9.493	9.326

GRAMMER Aktie zum 30.06.2012	2012	GRAMMER Aktionärsstruktur	in %
Kurs am 30. Juni (in EUR, Xetra)	13,78	EQMC, UK	9,26 %
Jahreshöchstkurs (in EUR)	18,01	DWS Investment, GER	5,18 %
Jahrestiefstkurs (in EUR)	12,04	Wynnefield, USA	5,17 %
Tägl. Handelsvolumen (in Aktien)	60.000	Sparinvest, DK	3,01 %
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	159,1	Dimensional, USA	3,01 %
		Eigene Aktien	2,86 %
		Freefloat	71,51 %
GRAMMER Aktie Stammdaten			
ISIN	DE0005895403		
WKN / Kürzel	589540 / GMM		
Aktienart	Nennwertlose Inhaberaktien		
Grundkapital [in Mio. EUR]	29,55		
Anzahl der Aktien	11.544.674		
Index	SDAX		
Wichtige Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, München		

DISCLAIMER



This presentation has been prepared by Grammer AG solely for press and analyst conference on August 08, 2012. It has not been independently verified. It does not constitute an offer, invitation or recommendation to purchase or subscribe for any shares or other securities issued by Grammer AG. Nor shall any part of it form the basis of, or be relied upon in connection with, any contract or commitment whatsoever.

Therefore, neither Grammer AG nor any of its affiliates, advisors or representatives shall have any liability whatsoever (in negligence or otherwise) for any loss that may arise from any use of this document or its contents, or which otherwise results from this document.

This presentation includes assumptions, estimates, forecasts and other forward-looking statements, including statements about our beliefs and expectations regarding future developments as well as their effect on the results of Grammer. These statements are based on plans, estimates and projections currently available to the management of Grammer. Therefore, these statements are only valid for the date on which they are made, and we assume no obligation to publicly update them in the light of new information or future events. Furthermore, although management is of the opinion that these statements and their underlying beliefs and expectations are realistic, no guarantee can be given that the expected developments and effects will actually occur. Many factors may cause the actual development to be materially different from the expectations expressed here. Examples of such factors include, but are not limited to, changes in general economic and business conditions, fluctuations in currency exchange rates or interest rates, the launch of competing products, the lack of acceptance of new products or services and changes in business strategy.